

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Bezugspreise: Grosselfte. 32 mm freil. M. 2,-, für das Ausland M. 10,-, Postkarte. 10,-, für das Ausland M. 20,-. Bei Überseer Rücksendung 10,- d. Preiserhöhung. Preisveränderung laut Zeit. Zur Einschätzung der Bezahlung verpflichtet ist. Zur Einschätzung der Bezahlung verpflichtet ist.

Bezugspreise: Bei freier Postfahrt ins Ausland durch Post nach M. 5,75, vierstellig M. 17,25, Post bezug in Deutschland: Monatlich M. 5,25 ohne Zustellgebühr, Post bezug im Ausland laut Einschätzung in den politischen Auslandsverbündungen im Innern wöchentlich M. 2,70, nach Einzelnummer 30 Pf. dem Ausland wöchentlich M. 4,50.

Redaktion, Verlag und Hauptgeschäftsstelle Dresden-A. Ferdinandstraße 4. • Fernsprechnummern: 13 528, 13 638, 13 897 und 12 109. • Postscheckkonto: Dresden Nr. 2060

Nachrichten aus dem Ausland werden weiter zuverlässig noch ausgetragen. – Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Streiks haben wir keine Anspruch auf Nachlieferung oder Erfüllung des entsprechenden Entgelts

Um Oberschlesiens Schicksal

Über den Gegenstand der Volksabstimmung in Oberschlesien werden noch immer einander widerstreitende Ansprüche geäußert. Wahrend die einen wissen wollen, ob die Abstimmung mindestens bis in den Monat März hinaus verhindert werden würde, glauben andre, daß dies im Januar abgeschlossen werden wird. Man wird auf deutscher Seite gut tun, mit der letzten Möglichkeit rasch vor zu rechnen. Allerdings steht die Entscheidung der abstimmbaren deutschen Bevölkerung auf ihrem Vorwissen einer geheimen Abstimmung der in Deutschland lebenden Oberschlesiener im beliebten Rheinland vor einer kürzeren Frist. Zu deutlich sprechen kann und sollten die Friedensverträge zwischen den deutschen Staaten. In der oberösterreichischen Bevölkerung findet bei der Gewalt die eine geplante Abstimmung in jeder Form eine nützliche Ablehnung. Man spricht sogar darüber, ob eine Verhandlung über diese Frage mit der Entente und mit Polen. Dr. Simons verzögert wohl damit, daß er eine Verhandlungs möglichkeit über die französische Abstimmung offen läßt, weiter angestrebte diplomatische Ziele. Er wollte verhindern, daß innerhalb der Entente die schwere Siondauftaufe Frankreichs, der die Entscheidung der deutschen Oberschlesier noch weiter hinausziehen möchte, sich schließlich durchsetzen könnte. Am Süß mit der Deutschen Oberschlesien der Entente vorsichtiger gehandelt. Die bessere oberschlesische Freiheit fordert mit großer Einsicht, daß die Volksabstimmung aller Oberschlesiener stattfindet des Wohlwollens, weil nur an diese Weise eine wahren unparteiische ethische Abstimmung herbeigeführt werden kann.

Was wird nun die Entente tun? Sie hat in einer neuen Note weitere Vorfälle machen und auf den ursprünglichen Plan einer gesonderten Abstimmung der in Oberschlesien und der außerhalb befindlichen Abstimmungsberechtigten an zwei ansonsten folgenden Abstimmungsbereichen zu konzentrieren. Sodann die deutliche Anregung einer mündlichen Verhandlung über die Entwicklung der angeblich drohenden Konflikten aufgerufen und sich zu einem geordneten Maß, auf ihrer unmittelbar gewordenen Lage einzustellen. Sie kann aber auch zurückgezogen erklären, daß sie keinerlei Auseinandersetzung, sondern sowohl Polen wie Deutschland als absehbar haben. Dann würde die Abstimmung ohne weiteres im Januar stattfinden können. Siedlungsplanung ist man auch in Frankreich inzwischen an der Entwickelung gekommen, daß die Aussichten Polens doch eingehalten werden, je länger die Abstimmungshandlungen dauern würden. Ummer offenbar muss es so, da die Oberschlesiener werden, daß Polen politisch und militärisch mit Niederschlesien eine Katastrophen eingegangen ist. Sodann der französische Ministerpräsident Georges muss vorgetragen ein wenig an dieser Entwickelung bekräftigen, als er sich gewünscht hat, den unverhältnismäßig gewordenen imperialistischen Ostfront zu rücken, der dadurch in kurzer Zeit an den Rand des Abgrundes gerückt ist. Sogar in politischen Kreisen beginnt man nun zu erkennen, daß Polen ohne Deutschland militärisch überhaupt nicht zu existieren vermag. Der Warschauer Korrespondent der "L'Humanité" schreibt sich vor einen Tag vor darüber, daß Polen den Kontakt mit Deutschland vollständig unterbrochen habe, und daß dabei offen zu seien, ob das für Polen an einem weiteren militärischen Kriegsfall geheißen habe. Wenn aber schon Polen über den Kontakt mit Deutschland nicht mehr verfügen kann, um weniger mehr als das für das mitteleuropäische Weltbild entwölften und es fast ausschließlich mit Deutschland verbundene Oberschlesien. Man sollte sich in Paris und in London nicht darüber im Zweifel befinden, daß jeder Vertrag durch menschliche gesetzliche Eintritte das Abstimmungsfeld zugunsten Polens zu fortsetzen, nicht anderes könnte. Als der Abstimmung jede Bedeutung zu erhalten und zugleich dem Besitzer Friedensvertrag, der sich Frankreich so anglistisch anklammert, den Todesschlag der anderen Seite zu Polen schrecken könnte und Prologen entstehen würden.

Ein verbotenes Konzert

Dem Berliner Lehrerengangverein, der seit eine Konzertreihe nach Oberösterreich antritt, wurde die Ablösung eines Konzerts in Bayreuth vom französischen Kreisbeamten in schwäbischer Form verboten. Eine Deputation, die bei dem Kontrollor vorstellig wurde und damit einigte, daß auch die Polen bestreiten könnten, erhielt die Antwort, unter den Bedingungen 100 Procent Agitatoren.

Ein deutsch-polnischer Vertrag

Politiken der deutschen und der polnischen Richtung ist jetzt ein Vertrag abgeschlossen worden, der die ungünstigste Richtung der in einem Sonderabkommen aufgestellten Abschaltung deutscher Nationalität im Kreise Straßburg sicher. Die Haltung gegen Polen und Polen gegen die österreichischen Kommissionen zwischen den beiden Staaten ist eine derartige Regelung, die die Verhandlungen zwischen den beiden Staaten zu beenden scheint.

Die neuen Abenteuer d'Annunzios

Am 15. Dezember. Der Marineminister Sczecchi erklärte im Senat auf eine Anfrage über die drei in Italien eingesetzten Torpedoboote, daß jeder Verstoß gegen die Diktatoren streng bestraft werden würde. Er neue hat aber, feststellen zu können, daß alle Offiziere ihrer Crewen gegen gebüllt seien. Ebenso erklärte der Kriegsminister Bonomi, daß die Segne der drei Panzertruppen durch die Truppen der "König" als Dienstboten bezeichneten, die die Regierung keine Rücksicht gegenüber den Angehörigen des Heeres und der Marine haben werde, die nach gegen die Diktatoren verfolgten. Italiens Christen forderte die Einhaltung der im Vertrag von Rapallo übernommenen Verpflichtungen.

Deutschland-Italien

In den letzten Tagen fanden zwischen den beiden und der italienischen Regierung in Berlin Verhandlungen statt, mit dem Ziel, den Vertrag zwischen Deutschland und Italien, der sich bis jetzt bereits günstig entwickelt, zu verstetigen. Es handelt sich in der Hauptlinie um die Schaffung direkter Tarife, und die durch die letzte noch erforderlichen Verträge zwischen den beiden Staaten bestimmt werden. Sodann den Verhandlungen bezüglich der Beziehungen zwischen den beiden Staaten sowie der finanziellen Abrechnung zwischen den beiden Staaten.

Die Wahlen in Spanien

Am 15. Dezember. Nach dem 9. Jahr geht der Staat gewählten Erzbischöfen der Parlamentswahl sind gewählt: 8 Ministerialer, 8 Abgeordnete, 1 Abgeordneter der Utopia, 10 Abgeordnete Romanones, 17 Demokraten, 7 Sozialisten, 1 Republikaner, 1 Republikaner, 2 Anarchisten, 2 Republikaner, 1 Anarchist. Die Abgeordneten Mauras und die in Utopia gehörten dem konserватiven Partei an, die Abgeordneten Romanones der demokratischen, die Abgeordneten der anarchistischen Partei an.

Die Gewerkschaften

Am 15. Dezember. Nach dem 9. Jahr geht der Staat gewählten Erzbischöfen der Parlamentswahl sind gewählt: 8 Ministerialer, 8 Abgeordnete, 1 Abgeordneter der Utopia, 10 Abgeordnete Romanones, 17 Demokraten, 7 Sozialisten, 1 Republikaner, 1 Republikaner, 2 Anarchisten, 2 Republikaner, 1 Anarchist. Die Abgeordneten Mauras und die in Utopia gehörten dem konserватiven Partei an, die Abgeordneten Romanones der demokratischen, die Abgeordneten der anarchistischen Partei an.

Die Gewerkschaften

Am 15. Dezember. Nach dem 9. Jahr geht der Staat gewählten Erzbischöfen der Parlamentswahl sind gewählt: 8 Ministerialer, 8 Abgeordnete, 1 Abgeordneter der Utopia, 10 Abgeordnete Romanones, 17 Demokraten, 7 Sozialisten, 1 Republikaner, 1 Republikaner, 2 Anarchisten, 2 Republikaner, 1 Anarchist. Die Abgeordneten Mauras und die in Utopia gehörten dem konserватiven Partei an, die Abgeordneten Romanones der demokratischen, die Abgeordneten der anarchistischen Partei an.

Entwicklungen in der Vilnaer Frage

Berlin, 15. Dezember. Eine deutsche Regierungskommission ist unter Führung des Ministerialrats im Russischen Konsulat v. Stadtkammern und Belaros abgereist, um Verhandlungen über die Biedererlaubnis mit wirtschaftlicher Bedeutung mit Jugoslawien zu führen.

Der Völkerbund

Am 15. Dezember. Eine deutsche Regierungskommission ist unter Führung des Ministerialrats im Russischen Konsulat v. Stadtkammern und Belaros abgereist, um Verhandlungen über die Biedererlaubnis mit wirtschaftlicher Bedeutung mit Jugoslawien zu führen.

Die Programmrede Buds

Ministerpräsident Bud hat seine Programmrede im Landtag gehalten. Die zweite als Ministrerpräsident Bud einmal — am 5. Mai 1920 — sprach er als Regierungschef. Vergleicht man das gründlich überarbeitete mit den beiden Reden, so ergeben sich nicht übereinstimmende Veränderungen. Andre Bude zeigte das Ministerpräsidentenprogramm aus dem Dezember 1920, als das vom Mal.

Die Programmrede Buds

Ministerpräsident Bud hat seine Programmrede im Landtag gehalten. Die zweite als Ministrerpräsident Bud einmal — am 5. Mai 1920 — sprach er als Regierungschef. Vergleicht man das gründlich überarbeitete mit den beiden Reden, so ergeben sich nicht übereinstimmende Veränderungen. Andre Bude zeigte das Ministerpräsidentenprogramm aus dem Dezember 1920, als das vom Mal.

Die Programmrede Buds

Ministerpräsident Bud hat seine Programmrede im Landtag gehalten. Die zweite als Ministrerpräsident Bud einmal — am 5. Mai 1920 — sprach er als Regierungschef. Vergleicht man das gründlich überarbeitete mit den beiden Reden, so ergeben sich nicht übereinstimmende Veränderungen. Andre Bude zeigte das Ministerpräsidentenprogramm aus dem Dezember 1920, als das vom Mal.

Die Programmrede Buds

Ministerpräsident Bud hat seine Programmrede im Landtag gehalten. Die zweite als Ministrerpräsident Bud einmal — am 5. Mai 1920 — sprach er als Regierungschef. Vergleicht man das gründlich überarbeitete mit den beiden Reden, so ergeben sich nicht übereinstimmende Veränderungen. Andre Bude zeigte das Ministerpräsidentenprogramm aus dem Dezember 1920, als das vom Mal.

Die Programmrede Buds

Ministerpräsident Bud hat seine Programmrede im Landtag gehalten. Die zweite als Ministrerpräsident Bud einmal — am 5. Mai 1920 — sprach er als Regierungschef. Vergleicht man das gründlich überarbeitete mit den beiden Reden, so ergeben sich nicht übereinstimmende Veränderungen. Andre Bude zeigte das Ministerpräsidentenprogramm aus dem Dezember 1920, als das vom Mal.

Die Programmrede Buds

Ministerpräsident Bud hat seine Programmrede im Landtag gehalten. Die zweite als Ministrerpräsident Bud einmal — am 5. Mai 1920 — sprach er als Regierungschef. Vergleicht man das gründlich überarbeitete mit den beiden Reden, so ergeben sich nicht übereinstimmende Veränderungen. Andre Bude zeigte das Ministerpräsidentenprogramm aus dem Dezember 1920, als das vom Mal.

Die Programmrede Buds

Ministerpräsident Bud hat seine Programmrede im Landtag gehalten. Die zweite als Ministrerpräsident Bud einmal — am 5. Mai 1920 — sprach er als Regierungschef. Vergleicht man das gründlich überarbeitete mit den beiden Reden, so ergeben sich nicht übereinstimmende Veränderungen. Andre Bude zeigte das Ministerpräsidentenprogramm aus dem Dezember 1920, als das vom Mal.

Die Programmrede Buds

Ministerpräsident Bud hat seine Programmrede im Landtag gehalten. Die zweite als Ministrerpräsident Bud einmal — am 5. Mai 1920 — sprach er als Regierungschef. Vergleicht man das gründlich überarbeitete mit den beiden Reden, so ergeben sich nicht übereinstimmende Veränderungen. Andre Bude zeigte das Ministerpräsidentenprogramm aus dem Dezember 1920, als das vom Mal.

Die Programmrede Buds

Ministerpräsident Bud hat seine Programmrede im Landtag gehalten. Die zweite als Ministrerpräsident Bud einmal — am 5. Mai 1920 — sprach er als Regierungschef. Vergleicht man das gründlich überarbeitete mit den beiden Reden, so ergeben sich nicht übereinstimmende Veränderungen. Andre Bude zeigte das Ministerpräsidentenprogramm aus dem Dezember 1920, als das vom Mal.

Die Programmrede Buds

Ministerpräsident Bud hat seine Programmrede im Landtag gehalten. Die zweite als Ministrerpräsident Bud einmal — am 5. Mai 1920 — sprach er als Regierungschef. Vergleicht man das gründlich überarbeitete mit den beiden Reden, so ergeben sich nicht übereinstimmende Veränderungen. Andre Bude zeigte das Ministerpräsidentenprogramm aus dem Dezember 1920, als das vom Mal.

Die Programmrede Buds

Ministerpräsident Bud hat seine Programmrede im Landtag gehalten. Die zweite als Ministrerpräsident Bud einmal — am 5. Mai 1920 — sprach er als Regierungschef. Vergleicht man das gründlich überarbeitete mit den beiden Reden, so ergeben sich nicht übereinstimmende Veränderungen. Andre Bude zeigte das Ministerpräsidentenprogramm aus dem Dezember 1920, als das vom Mal.

Die Programmrede Buds

Ministerpräsident Bud hat seine Programmrede im Landtag gehalten. Die zweite als Ministrerpräsident Bud einmal — am 5. Mai 1920 — sprach er als Regierungschef. Vergleicht man das gründlich überarbeitete mit den beiden Reden, so ergeben sich nicht übereinstimmende Veränderungen. Andre Bude zeigte das Ministerpräsidentenprogramm aus dem Dezember 1920, als das vom Mal.

Die Programmrede Buds

Ministerpräsident Bud hat seine Programmrede im Landtag gehalten. Die zweite als Ministrerpräsident Bud einmal — am 5. Mai 1920 — sprach er als Regierungschef. Vergleicht man das gründlich überarbeitete mit den beiden Reden, so ergeben sich nicht übereinstimmende Veränderungen. Andre Bude zeigte das Ministerpräsidentenprogramm aus dem Dezember 1920, als das vom Mal.

Die Programmrede Buds

Ministerpräsident Bud hat seine Programmrede im Landtag gehalten. Die zweite als Ministrerpräsident Bud einmal — am 5. Mai 1920 — sprach er als Regierungschef. Vergleicht man das gründlich überarbeitete mit den beiden Reden, so ergeben sich nicht übereinstimmende Veränderungen. Andre Bude zeigte das Ministerpräsidentenprogramm aus dem Dezember 1920, als das vom Mal.

Die Programmrede Buds

Ministerpräsident Bud hat seine Programmrede im Landtag gehalten. Die zweite als Ministrerpräsident Bud einmal — am 5. Mai 1920 — sprach er als Regierungschef. Vergleicht man das gründlich überarbeitete mit den beiden Reden, so ergeben sich nicht übereinstimmende Veränderungen. Andre Bude zeigte das Ministerpräsidentenprogramm aus dem Dezember 1920, als das vom Mal.

Die Programmrede Buds

Ministerpräsident Bud hat seine Programmrede im Landtag gehalten. Die zweite als Ministrerpräsident Bud einmal — am 5. Mai 1920 — sprach er als Regierungschef. Vergleicht man das gründlich überarbeitete mit den beiden Reden, so ergeben sich nicht übereinstimmende Veränderungen. Andre Bude zeigte das Ministerpräsidentenprogramm aus dem Dezember 1920, als das vom Mal.

Die Programmrede Buds

Ministerpräsident Bud hat seine Programmrede im Landtag gehalten. Die zweite als Ministrerpräsident Bud einmal — am 5. Mai 1920 — sprach er als Regierungschef. Vergleicht man das gründlich überarbeitete mit den beiden Reden, so ergeben sich nicht übereinstimmende Veränderungen. Andre Bude zeigte das Ministerpräsidentenprogramm aus dem Dezember 1920, als das vom Mal.

Die Programmrede Buds

Ministerpräsident Bud hat seine Programmrede im Landtag gehalten. Die zweite als Ministrerpräsident Bud einmal — am 5. Mai 1920 — sprach er als Regierungschef. Vergleicht man das gründlich überarbeitete mit den beiden Reden, so ergeben sich nicht übereinstimmende Veränderungen. Andre Bude zeigte das Ministerpräsidentenprogramm aus dem Dezember 1920, als das vom Mal.

Die Programmrede Buds

Ministerpräsident Bud hat seine Programmrede im Landtag gehalten. Die zweite als Ministrerpräsident Bud einmal — am 5. Mai 1920 — sprach er als Regierungschef. Vergleicht man das gründlich überarbeitete mit den beiden Reden, so ergeben sich nicht übereinstimmende Veränderungen. Andre Bude zeigte das Ministerpräsidentenprogramm aus dem Dezember 1920, als das vom Mal.

Die Programmrede Buds

Ministerpräsident Bud hat seine Programmrede im Landtag gehalten. Die zweite als Ministrerpräsident Bud einmal — am 5. Mai 1920 — sprach er als Regierungschef. Vergleicht man das gründlich überarbeitete mit den beiden Reden, so ergeben sich nicht übereinstimmende Veränderungen. Andre Bude zeigte das Ministerpräsidentenprogramm aus dem Dezember 1920, als das vom Mal.

Die Programmrede Buds

Ministerpräsident Bud hat seine Programmrede im Landtag gehalten. Die zweite als Ministrerpräsident Bud einmal — am 5. Mai 1920 — sprach er als Regierungschef. Vergleicht man das gründlich überarbeitete mit den beiden Reden, so ergeben sich nicht übereinstimmende Veränderungen. Andre Bude zeigte das Ministerpräsidentenprogramm aus dem Dezember 1920, als das vom Mal.

Die Programmrede Buds

Ministerpräsident Bud hat seine Programmrede im Landtag gehalten. Die zweite als Ministrerpräsident Bud einmal — am 5. Mai 1920 — sprach er als Regierungschef. Vergleicht man das gründlich überarbeitete mit den beiden Reden, so ergeben sich nicht übereinstimmende Veränderungen. Andre Bude zeigte das Ministerpräsidentenprogramm aus dem Dezember 1920, als das vom Mal.

Die Programmrede Buds